

Volksbank: FC Scheidegg erhält Förderpreis

Die Fußballer wollen für mehr Stadionatmosphäre auf dem Gelände am Kurpark sorgen. Zu den Preisträgern gehören auch die Helfer vor Ort und die Schwimmer des TV Lindenberg. Was sie mit dem Preisgeld vorhaben.

Von Peter Mittermeier

Lindenberg/Scheidegg Am Ende haben 35 Stimmen den Ausschlag gegeben. In einem Kopf-an-Kopf-Rennen hat der Fußball-Club Scheidegg den Förderpreis der Volksbank Lindenberg gewonnen und damit 3500 Euro. „Das freut uns natürlich riesig. Die Unterstützung ist für uns Gold wert“, sagt der Vorsitzende Hannes Stockklauser. Beworben hatte sich der FCS mit dem Projekt „Stadionatmosphäre“ am Kurpark. Platz zwei ging an die Helfer vor Ort (2500 Euro), Rang drei an die Schwimmabteilung des TV Lindenberg (1500 Euro).

Insgesamt zehn Projekte waren für den Förderpreis nominiert worden. 1432 Stimmen wurden bei dem Online-Voting abgegeben. 25 Prozent entfielen auf den FC Scheidegg.

Der Verein ist eine feste Größe im Westallgäuer Fußball und derzeit Tabellenführer in der Kreisliga A. Rund 100 Heimspiele bestreiten die Mannschaften auf dem Gelände am Kurpark, Aktive, aber auch sehr viele Jugendteams. Bisher gibt es dort weder eine feste Anzeige, an der Zuschauer Spielstand und Spieldauer ablesen können, noch eine Sprechanlage. Beides will der Verein beschaffen. Die Kosten liegen bei knapp 15.000 Euro, sagt Stockklauser.

In der Vergangenheit hatte der Verein eine provisorische Spre-



Die Volksbank-Vorstände Georg Straub (links) und Markus Prinz (rechts) zusammen mit den Preisträgern: Raphael Brummer, Roman Gaißer (beide Rotes Kreuz), Tobias Karg, Hannes Stockklauser (beide FC Scheidegg), Rebecca Hermann und Martin Fink (beide TV Lindenberg). Foto: Stephanie Novy, Volksbank Lindenberg

cheranlage genutzt – etwa bei den Derbys gegen den FC Lindenberg. „Das kam gut an“, sagt Stockklauser und spricht von einem Mehrwert für die Zuschauer.

Mit den 3500 Euro des Förderpreises ist die Finanzierung gesichert. „Wir gehen in großen Schritten in Richtung Umsetzung“, sagt Stockklauser. Möglichst im Frühjahr soll die Anlage stehen – rechtzeitig zum Start in die Rückrunde.

Mit Platz 1 bei dem Online-Vo-

ting hatte Stockklauser nach eigenem Bekunden „ganz und gar nicht gerechnet“. „Du hast es nicht selber in der Hand“, sagt er. Offensichtlich ist es den Fußballern aber gelungen, genügend Mitglieder oder Zuschauer zu aktivieren. Das Engagement der Volksbank sei nicht selbstverständlich, sagt Stockklauser.

Genauso erfreut über Platz 2 zeigt sich Roman Gaißer, Geschäftsführer des BRK-Kreisver-

bandes Lindau. 23 Prozent der Teilnehmer an der Abstimmung gaben den Helfern vor Ort ihre Stimme. Sie hatten sich mit dem Projekt „Neues Einsatzfahrzeug“ beworben. Wie berichtet ist das alte seit Juni defekt. Das neue muss das BRK komplett selber finanzieren. „Da freut uns der Preis natürlich sehr“, sagt Gaißer. Mit dem zweiten Platz ist er „sehr zufrieden“. Fast 25 Prozent der Stimmen zu bekommen, sei für das Rote Kreuz nicht

schlecht, sagt Gaißer. Mit dem Preis ist auch die Finanzierung des 65.000 Euro teuren Autos – Ausrüstung eingeschlossen – weitgehend gesichert.

Platz 3 ging an die Schwimmabteilung des TV Lindenberg. Auf sie entfielen 16 Prozent der Stimmen. „Wir probieren es einfach mal“, beschreibt Rebecca Hermann die Motivation für die Beteiligung am Förderpreis. Beworben hatte sich der TVL mit einem Projekt zum Neustart im neuen Hallenbad. Die Abteilung benötigt dafür neues Material: Schwimmbretter, Poolnudeln und Kurzflossen seien wichtig für ein abwechslungsreiches Training, erklärt Hermann.

Neues Material benötigt die Abteilung auch für die Wassergewöhnungs- und Schwimmkurse, die der TVL teilweise im Humboldt-Institut anbietet. Sie stoßen auf starkes Interesse und sind in der Regel „innerhalb von wenigen Stunden oder Tagen ausgebucht“ (Hermann). Die 1500 Euro kann der TVL also gut gebrauchen. „Sie sind ein guter Grundstock, definitiv“, sagt Hermann.

Die weiteren Nominierten in der Reihenfolge der Platzierung beim Voting: Musikkapelle Wohmbrechts, Kindertagesstätte St. Markus Weißensberg, Blumen- und Gartenfreunde Lindenberg, TSV Opfenbach Turnabteilung, Rettungshundestaffel St. Georg Lindenberg, Grundschule Lindenberg, Kita St. Ambrosius Hergensweiler.